

Dozenten-Newsletter 2/2022 • August

Liebe Dozentinnen und Dozenten der Kreisvolkshochschule Uckermark,

das neue Semester steht vor der Tür. Wir haben fleißig unsere Programmhefte verteilt und unser Angebot, das wir gemeinsam mit Ihnen auf die Beine gestellt haben, findet viel Anklang. Mittlerweile sind über 1.000 Kursanmeldungen bei uns eingegangen. Das freut uns natürlich sehr.

Nun bereiten wir die Räume für den Semesterbeginn vor. Haben Sie auch an alles gedacht oder benötigen Sie für die Kursdurchführung besondere Materialien oder Medien? Bitte informieren Sie die Regionalstellenleitungen rechtzeitig darüber, so dass wir alle Wünsche berücksichtigen und optimale Lehr-Lern-Umgebungen bieten können.

Was gibt es Neues?

Leider hat uns zu Mitte August Frau von Essen, unsere Verwaltungsmitarbeiterin, verlassen. Sie widmet sich jetzt neuen beruflichen Herausforderungen. Gerade läuft die Ausschreibung für diese Stelle und wir hoffen, dass wir bald Verstärkung in unserem Team begrüßen können.

Zum 1. September wird Carsten Ablaß seine Stelle als Leiter des Grundbildungszentrums aufgeben. Teil unseres vhs-Teams bleibt er jedoch weiterhin. Ab September wird er Regionalstellenleiter der vhs in Templin und somit der Nachfolger von Frau Dr. Teodora Ansaldo, die sich in ihren Ruhestand verabschiedet. Wie es für sie weitergeht, berichtet sie im Anschluss in einem kleinen Interview.

Allen Kolleg*innen wünschen wir für ihre Vorhaben und ihre berufliche Neuorientierung alles erdenklich Gute.

Regionalstelle Templin - eine geht...

Zu Ihrem Abschied hat Carsten ein kurzes Interview mit Dr. Ansaldo geführt:

Teodora, du wirst die VHS in Zukunft nicht mehr leiten, aber uns doch hoffentlich begleiten?

Ach, ich weiß nicht, ob ich soviel an die vhs denken werde. Ich bin ein an der Gegenwart und Zukunft orientierter Mensch. Wenn ich loslasse, dann lasse ich auch los. Aber es ist schwierig, sich vorzustellen, wie sich alles ändert.



Was ist dein Weg?

Ich beginne jetzt eine Fortbildung zur Pilger-Begleiterin. Wichtig ist das Begleiten und nicht das Leiten. Jeder pilgert für sich allein. Man lernt, sich auf alles einzulassen und dann wieder loszulassen.

Wohin wird dich dein Weg führen?

Ich bin ja den ökumenischen Pilgerweg, die VIA REGIA von Görlitz nach Vacha gelaufen. Das war sehr interessant, vor allem die Begegnungen mit den Menschen. Sie erzählten viel über ihre Orte und stellten uns viele Fragen. Es war ein großes Interesse von beiden Seiten, besonders in den kleineren Orten und Dörfern.

Wie geht es weiter? Bis nach Santiago?

Der weitere Weg in Deutschland wird schwieriger, da er nicht so gut organisiert ist. Aber ich will bis Santiago de Compostela laufen.

Und der uckermärkische Weg?

Den möchte ich weiter etablieren. Im nächsten Jahr ist er schon als VHS-Kurs geplant, von 7. bis 10. Juni. Wir laufen wieder in 4 Tagen von Fürstenberg nach Prenzlau. Wir kommen an interessanten Orten vorbei und die Natur bei uns ist fantastisch.

Wenn du zurückschaust: Was war neben den vielen Kursen ein tolles Angebot, das dich besonderes gefreut hat?

Das war das Theaterprojekt mit Jugendlichen zum Thema „Jüdisches Leben in Templin“. Denn dort verbanden sich verschiedene Bereiche: Kultur, Geschichte, Politik und Kunst. Die künstlerische Auseinandersetzung mit diesem schwierigen Thema bot einen emotionalen Zugang bei den Jugendlichen, aber auch bei den Zuschauern. Einen Tag später beim Rundgang zu Orten jüdischen Lebens berichtete Frau Markowitz von zerstörten Gedenktafeln. Da dachte ich: Von den Jugendlichen, die bei dem Projekt dabei waren, wird keiner so etwas tun.

Du bleibst Dozentin für Sprachen und begleitest Pilgerwege. Wo könntest du dich noch in Zukunft in der VHS einbringen?

Ich würde mich freuen, in soziokulturellen Projekten mitzuarbeiten, das würde mir richtig Spaß machen. Da habe ich ja auch Erfahrung.

Auch weil man dabei selber etwas lernt?

Ja. Auf jeden Fall. Man setzt sich auseinander und lernt dabei. Das ist wertvoll. Das ist wichtig.

Regionalstelle Templin - ...einer kommt

Carsten Ablaß - mein bisheriger Weg privat...

Ich bin 1968 geboren und aufgewachsen in Marl/Westfalen im nördlichen Ruhrgebiet. Ich habe dort mein Abitur gemacht. Stark geprägt hat mich dort die Zeit als Mitglied und Gruppenleiter in den Jugendgruppen der Pfadfinder und beim Zivildienst in Familien mit behinderten Kindern.

Ab 1990 habe ich in Berlin gewohnt und dort auch später meine Frau Katrin kennengelernt. Meine beiden Töchter sind in Berlin zur Welt gekommen. Dort habe ich auch die ersten Erfahrungen mit vhs als Teilnehmer gemacht. „Italienisch für Anfänger mit geringen Vorkenntnissen“.



Templin und die Uckermark haben wir als Familie in vielen Urlauben und Besuchen kennen und lieben gelernt. 2012 sind wir dann nach Storkow bei Templin umgezogen und genießen seitdem das Leben im Dorf und die fantastische Natur der Uckermark beim Paddeln oder Radfahren.

...und beruflich

Ich habe in Berlin Sonderpädagogik studiert und parallel schon in Wohneinrichtungen für Schwerstbehinderte gearbeitet. Für mich kristallisierte sich dabei immer stärker heraus, dass ich lieber weiter mit Erwachsenen arbeiten möchte und nicht in einer Sonderschule. 2005/2006 habe ich daraufhin eine 2-jährige Weiterbildung zum Fachpädagogen für Erwachsenenbildung gemacht. Anschließend konnte ich für 7 Jahre als Pädagoge in einer Berliner Werkstatt für Menschen mit Behinderung Kurse entwickeln und durchführen. Lesen, Schreiben und Rechnen, aber auch Computerkurse, Englisch, politische Themen standen im Programm. Ab 2013 habe ich dann nebenberuflich als Dozent die ersten Grundbildungskurse an der KVHS Uckermark gemacht, die KVHS und ihr Team kennengelernt.

Mit der Gründung des Grundbildungszentrums 2015 hatte ich dann die tolle Chance, fest an die KVHS zu wechseln. Seitdem leite ich das Projekt und bin als Dozent in Kursen aktiv. Das Grundbildungszentrum ist fest in die KVHS integriert, so konnte ich in vielen Veranstaltungen und auch selbst als Teilnehmer die Vielfalt des Kursangebots und bereits einige von Ihnen, unseren Dozentinnen und Dozenten, kennenlernen.

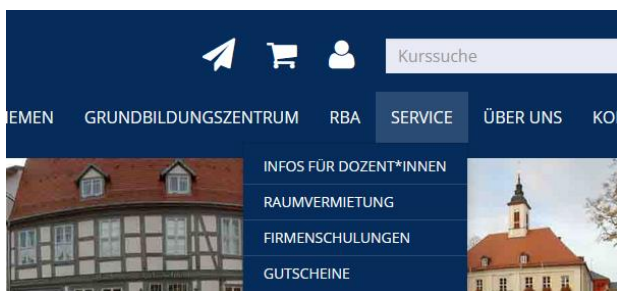
Es war schön zu erleben, dass die vhs nicht „nur“ ein Ort des Lernens ist, sondern auch ein Ort der Begegnung und somit ein wichtiger Baustein für die Gesellschaft. Da kann ich in Zukunft weiter gestalten und mit entwickeln. Ich freue mich darauf. Und ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen Allen!

Aktueller Hinweis

Wie im letzten Newsletter angekündigt, werden wir in Prenzlau endlich barrierefreier. Ab Montag beginnt die Baumaßnahme. Im Zuge dieser wird es zu Einschränkungen der Parkplätze kommen. Bitte berücksichtigen Sie dies, wenn Sie zu Ihrem Kursbeginn mit dem Auto anreisen! Wir werden sehr bemüht sein, die Belästigungen durch den Bau so gering wie möglich zu halten und bitten alle um Verständnis für mögliche Unannehmlichkeiten.

Dozentenbefragung

Wir hatten versprochen, mehr über die Auswertung der Dozentenbefragung zu berichten. Die Rückmeldungen waren etwas spärlich, dafür aber umso positiver. Alle Dozentinnen und Dozenten drückten eine große Zufriedenheit über die Zusammenarbeit mit der vhs aus. Gewünscht war, über Newsletter und Webseite noch mehr und aktuelle Informationen zu erhalten.



Dem kommen wir nach. Derzeit arbeiten wir an der [Ausgestaltung des Dozentenbereichs auf unserer Webseite](#), der Ihnen Informationen zu Organisationsfragen ebenso bietet, wie z. B. Hinweise auf Fortbildungsmöglichkeiten. Gern nehmen wir alle Anregungen entgegen, welche Informationen wir dort einstellen sollten. Es reicht eine kurze Mail an info@kvhs-uckermark.de oder ein persönliches Gespräch mit unseren Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern.

Haben Sie Hinweise oder Kommentare zu unserem Newsletter? Auch hier freuen wir uns über jede Rückmeldung.

Zu denken gaben uns die Antworten, dass der Dozenten-Evaluationsbogen und auch der Dozentenleitfaden nicht hinreichend bekannt sind. Das soll natürlich nicht so bleiben. Deshalb passen wir gerade unseren Dozentenleitfaden an, der wichtige Fragen zur Dozenten-Tätigkeit an unserer vhs beantwortet. Dieser wird sich in Kürze auf der Webseite im Dozentenbereich finden.

Wir blicken dem Semesterbeginn freudig entgegen und freuen uns schon sehr, Sie alle wieder persönlich in der vhs zu sehen und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Bis zum 12. September wünschen wir Ihnen noch schöne Tage. Bis bald!

Ihr Team der KVHS Uckermark

Und noch ein kleiner Hinweis:

Das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung (DIE) und das Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LifBi) führen zurzeit die wissenschaftliche Studie „Lehrpersonal in der Weiterbildung“ durch und bitten Sie herzlich um Ihre Unterstützung.

Informationen zur Studie und den Zugang zu einer kurzen Online-Befragung finden Sie unter www.taeps.de

In dieser Studie stehen Sie als Lehrkräfte im Mittelpunkt. Als Lehrkräfte werden im Rahmen der Studie alle Personen adressiert, die als Dozent*in, Kursleiter*in oder Trainer*in tätig sind. Das DIE möchte mehr über Ihre Arbeitsbedingungen erfahren und herausfinden, welche Unterstützung Sie benötigen, um qualitativ hochwertige Weiterbildung zu betreiben. Die Studie wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert. Unsere Einrichtung würde diese Studie sehr gerne unterstützen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie an der Studie teilnehmen.